Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00.
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Man beschäftigt sich in Washington bereits lebhaft mit der Frage, wie lange die nächste Session des Congresses dauern wird. Allgemein glaubt man, daß die Session sehr kurz sein wird, da beide Parteien der bevorstehenden Campagne wegen das Verlangen haben werden, so früh als möglich von Washingtan fortzukommen. Wie es heißt, soll Herr Reed, in der festen Zuversicht, der Sprecher des nächsten Hauses zu werden, die Comites bereits vertheilt haben, sodaß die Zusammensetzung der Haus-Ausschüsse sofort nach dem Zusammentritt des Congresses bekannt gegeben werden könnte. Allerdings soll Herr Reed dabei einige Schwierigkeiten gehabt haben, da so viele Neulinge in den Congreß gewählt worden sind, über deren Befähigung für dieses oder jenes Comite Herr Reed vollständig im Dunkeln tappte. Das wichtigste Geschäft in der kommenden Congreß-Sitzung wird voraussichtlich die Deckung des Deficits sein.

Harvey und Horr sind mit ihrem Kinnbacken- und Zungenkampfe fertig; obgleich sie sich aber ihre respektiven Mäuler fusselig geredet haben, wie der Berliner sagt, haben sie die Münzfrage weder erledigt noch sie auch in einem neuen Lichte erscheinen lassen—viel Geschrei und wenig Wolle!—

Um die Ehre, den Massenmörder Holmes zu hängen, streiten sich fast so viele Städte, wie weiland um die Geburtsstätte des seligen Homer's.

Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß in Louisiana wieder die Mafia in Thätigkeit ist. Innerhalb einer einzelnen Woche sind neun Personen ermordet und drei verwundet worden, natürlich alles Italiener. Die Furcht vor der Mafia ist daraus ersichtlich, daß die Verwundeten alle Auskunft verweigern. Die Italiener in Louisiana scheinen die Mafia über die Behörden zu stellen und das Morden auf Geheiß der Mafia als etwas Selbstverständliches zu betrachten. Die Behörden von Louisiana sind dadurch gezwungen, den Italienern zu gestatten, daß sie sich gegenseitig abschlachten und ihr Einschreiten auf den Moment zu ersparen, wenn die Mafia sich an Personen heranwagt, die keine Italiener sind.

Die alte Mahnung europäischer, besonders deutscher und österreichischer Consuln, nicht ohne Pässe hinüber zu kommen, wird wieder aufgefrischt. Dem Staats-Departement sind in letzter Zeit viele Beschwerden zugegangen, daß naturalisirte amerikanische Bürger deutscher oder österreichischer Herkunft in ihren Heimathsländern verhaftet worden sind, weil sie ihrer Militärpflicht nicht Genüge geleistet hatten. Gewöhnlich wird ihre Freilassung ohne Schwierigkeit durch die zuständigen diplomatischen oder consularischen Vertreter der Ver. Staaten bewirkt, doch ertheilt Herr Max Judd, unser General-Consul in Wien, indem er einen dieser Fälle dem Departement berichtet, einen guten Rath, durch dessen Befolgung Oesterreichisch-Amerikaner, welche eine Besuchsreise nach der alten Heimath vorhaben, Verhaftung und die damit verbundene Unannehmlichkeit vermeiden können. Der Fall, den Herr Judd berichtet, ist derjenige des Johann Bach, eines naturalisirten amerikanischen Bürgers, der am 4. Juli in Oesterreich wegen Nichterfüllung seiner Militärpflicht verhaftet wurde, welchen die Behörden aber nach Empfang einer Beschwerde des General-Consuls frei ließen. Letzterer sagt, die Verhaftung sei erfolgt, weil Bach unterlassen habe nach der Ankunft in seinem Heimathsorte seinen Paß den zuständigen Behörden sofort vorzuzeigen. Zahlreiche Fälle, sagt Herr Judd, seien zu seiner Kenntniß gekommen, in denen naturalisirte Bürger der Ver. Staaten bei der Rückkehr nach Oesterreich-Ungarn Schwierigkeiten mit der Polizei hatten, aber wenn sie ihre Pässe den Behörden prompt vorwiesen, würden alle Unannehmlichkeiten vermieden.

In der Jackson Hole Gegend in Wyoming ist nach amtlichen Meldungen alles ruhig.

Mayor Strong von New York erklärt, die Durchführung des Sonntagsgesetzes geschehe nur, um die Aufhebung desselben zu erzwingen.

Die demokratische Staats-Convention von Iowa wird sich wahrscheinlich für freie Silberfreiprägung erklären.

In allen größeren amerikanischen Städten wird schon seit Jahren lebhaft dafür agitirt, daß die Straßenbahngesellschaften ihre elektrischen Drähte, durch welche leicht Unglücksfälle passiren können, in die Erde legen. Den ersten praktischen Versuch damit hat nun die Metropolitan Traction Co. in New York gemacht. Dieselbe ließ ihre Strecke so einrichten, daß, wenn sich die Elektricität unterirdisch nicht bewähren sollte, das Kabelbahn-System zur Anwendung gebracht werden kann. Wenn man bedenkt, wie viel Menschenleben durch das Reißen von „überirdischen" Drähten, die mit Elektricität geladen sind, schon zerstört wurden, so muß man dringend wünschen, daß die Metropolitan Traction Co. Erfolg haben möge. Vorläufig vermögen wir nicht einzusehen, warum sie keinen haben sollte.

Den „blauen Sonntag" nennen sie in New York ihren „trocknen" ersten Wochentag. Der New York „Herald" sagte daß die Massen-Auswanderung am letzten Sonntag der stärkste Protest gegen das alte Accisengesetz und dessen rigorose Durchführung sei. Niemals zuvor habe eine solche Flucht aus New York vor der combinirten Gewalt der furchtbaren Hitze und der elenden Sonntags-Hetze stattgefunden. Und Tausende werden an jedem Sonntage flüchten aus Gotham, so lang diese Zustände anhalten. Diese „Auswanderung" bedeute einen schweren Geldverlust nicht blos für Brauer und Wirthe, sondern für alle anderen Geschäfte. Die Sonntagssperre koste der Stadt Millionen. Denn alle Extra-Ausgaben der Bevölkerung für ihre Ausflüge zu Wasser und zu Land werden durch Ersparnisse daheim wieder gedeckt werden müssen.

Ausland.

In Deutschland werden immer noch die Feste zur Erinnerung an 1870—71, an den deutsch-französischen Krieg weiter gefeiert. Bismarcks Name wird in allen officiellen Reden nicht genannt, und zwar auf allerhöchsten Befehl. Wenn übrigens Kaiser Wilhelm glaubte, daß das officielle Todtschweigen des alten Reichskanzlers von dem Volke in sklavischem Gehorsam nachgeäfft werden würde, hat er sich sehr geirrt. Gleich das erste größere Fest der Erinnerung an 1870, nämlich das auf dem Hohenstaufen, wurde benutzt, um ein herzliches Dank- und Bewunderungs-Telegramm an Bismarck zu richten. In seiner herzlichen telegraphischen Antwort an die noch auf dem weltgeschichtlichen Schwabenberge versammelten Patrioten dankte Bismarck besonders auch „für die geschichtlich und national so bedeutsame Wahl des Festplatzes".

Vierundzwanzig Officiere der deutschen Armee aus allen Waffengattungen haben vom Kaiser Wilhelm auf drei Jahre Urlaub erhalten, um die Armee von Chili nach deutschem Muster zu reorganisiren und sind von Berlin nach Valparaiso abgereist.

Was man gleich von Anfang an vermuthet, daß auch den Unruhen in Macedonien russische Wühlereien zu Grunde liegen, hat sich jetzt bestätigt. Der Behauptung des rumänischen Gesandten in Konstantinopel zufolge haben sich zahlreiche in Macedonien verhaftete Insurgenten als russische Offiiciere entpuppt. Die Pforte hat deshalb auch die Absicht, die im Besitz jener aufgefundenen Dokumente den Mächten als Beweis dafür zu unterbreiten, daß der Aufstand in Macedonien auf russische Umtriebe zurückzuführen ist.

Wenn es noch eines weiteren Beweises für die Mitschuld der bulgarischen Regierungskreise an der Ermordung Stambulow's bedürfte, so würde er dadurch geliefert, daß jene Alles thun, um die Mörder des Letzteren zu schützen. In dieser Hinsicht ist auch folgendes Vorkommniß bezeichnend. Der deutsche Telegraphenbeamte Arthur Schultz, welcher in Sofia als Instrukteur fungirte, war Augenzeuge der Ermordung Stambulow's gewesen. Er wurde, um ihn am Aussagen zu verhindern, kurzer Hand verhaftet, in's Polizeigewahrsam geschleppt und dort roh behandelt. Erst die energische Intervention des dortigen deutschen Generalconsul Dr. v. Voigts-Rhetz verschaffte ihm, nachdem er mehrere Stunden hatte in Haft verweilen müssen, die Freiheit. Die Erfahrung hat für Schultz genügt, um Sofia den Rücken zu kehren. Er hat bereits die Heimfahrt angetreten.

Die Generalrathswahlen in Frankreich haben wieder mit einem eklatanten Siege der Republikaner geendet. So wenig es mit den früheren Erscheinungen übereinstimmt, so scheint es doch nicht minder Thatsache zu sein, daß die republikanische Regierungsform in Frankreich fest begründet ist. Seit dem Sturze des ersten Napoleon hat sich keine Regierung so lange behauptet, wie die gegenwärtige und es ist nicht die mindeste Aussicht vorhanden, daß hierin bald eine Aenderung eintreten wird. Zu Boulangers Zeiten wollte es fast scheinen, als sei die Republik in's Wanken gerathen. Die Leichtigkeit jedoch, mit welcher der Abenteurer beseitigt wurde und die ganze Bewegung erlosch, bewies, auf welch schwachem Fundament sie ruhte. Es ist der Mühe werth, an einen solchen Erfolg der republikanischen Regierungsform in einer Zeit zu erinnern, wo so viele Klagen über den Republikanismus sich erheben. Solche Schwächen ihm auch anhaften mögen, ist doch nicht zu bestreiten, daß Frankreich gegenwärtig in jeder Hinsicht eine Macht ftellung einnimmt, die bei Weitem die der früheren Regierungen übertrifft. Frankreich brauchte nur sich den aus der Kaiserzeit übernommenen Chauvinismus abzugewöhnen und es würde hinter keinem Reiche an Macht und Glanz zurückstehen. Aber leider hat es den Anschein, als wenn Frankreich gerade diesen Fehler, der den einzigen und auch recht trüben Schatten auf seine Zukauft wirft, sich am allerwenigsten abgewöhnen könnte.

Russische Officiere und Soldaten strömen förmlich nach Macedonien. Die Dampfer der russischen Donau-Schifffahrt-Gesellschaft sind mit ihnen vollgepfropft. Sie werden an der bulgarischen Küste nahe Lompalanka auf dem Wege nach Macedonien gelandet. Es vollzieht sich also da derselbe Hergang wie im Jahre 1876, als russische Freiwillige schaarenweise nach Bulgarien strömten.

Hüte Dich vor Gletchersplalten,
Hüt' Dich vor Lawinensturz!

rieth der friedliche Thalbauer dem tollkühnen Alpenfex. Größere Gefahren als diese lauern auf dem Pfade des jungen Mannes oder Mädchens der Gegenwart auf ihrer Wanderung durch's Leben. Aber alle diese Gefahren werden überwunden oder beseitigt durch den vernünftigen ued rechtzeitigen Gebrauch von Dr. Pierce's Golden Medical Discovery, dem berühmten Heilmittel gegen Erkältungen, Husten, Katarrh und Auszehrung. Es ist besser als alle Phosphorpräparate oder Lebertran, nichts kommt ihm gleich in der Wirkung gegen alle aus scrofulösem oder geschwächtem Körperzustand entstehende Krankheiten.

☞ Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt liefert die „Wochenblatt" Office.

Vermischtes Allerlei.

— Die Puddlers in den Walzwerken zu York, Pa., sind in Kenntniß gesetzt worden, daß vom 12. August an ihr Lohn von $2.75 auf $3 per Tonne erhöht werden wird.

— Der Convent der Populisten hat Jacob S. Corey von Massillon zum Gouverneurscandidat nominirt und die bekannten Grundsätze der Omaha-Platform (Corey's Heilmittel) aufs Neue proklamirt.

— Dreizehn Panzerplatten im Gewicht von je 5000 Pfund, welche für das russische Kriegsschiff „Petropawlowski" bestimmt sind, wurden von der „Bethlehem Iron Co". in Bethlehem, Pa., nach St. Petersburg gesandt.

— In Indiana bezahlt man neuerdings in gewissen Ortschaften für eine Wassermelone $1.00. Für diesen Dollar erhält man die Melone, in derselben ein Quart Schnaps, zehn Tage Arrest, wenn man erwischt wird und einen Rausch, wenn man nicht erwischt wird.

— Die „Maryland Stahlcompanie" hat beschlossen, den Lohn ihrer 700 Arbeiter sofort um zehn Prozent zu erhöhen. Präsident Ward sagte: „Die große Wiederbelebung des Geschäfts bestimmt uns, eine größere Anzahl Arbeiter zu beschäftigen und höhere Löhne zu bezahlen".

— Die Bewunderung Vieler für Li Hung Chang, den „Bismarck" Chinas, wird bald schwinden, wenn sie erfahren, daß er $500,000,000 besitzt, die er zum großen Theil als stiller Partner in zahlreichen Pfandläden „gemacht" haben soll. Man denke sich einmal den deutschen Bismarck als Pawnbroker.

— Frank Miller, einer der ältesten Kaufleute von Redding, Cal., wurde am Freitag in seinem Laden, während er sich bückte, von seiner Frau, die schon seit mehreren Jahren für wahnsinnig gehalten wurde, mit einer Axt erschlagen. Sie versetzte ihm mehrere Schläge schnell hintereinander auf den Kopf und tödtete ihn nahezu augenblicklich.

— Die „Union Nationalbank" in Denver, Col., R. W. Woodburg, Präsident, hat ihre Thüren geschlossen, um ihre Geschäfte abzuwickeln. Diese Bank wurde schon einmal, während der Panik im Jahre 1893 temporär geschlossen, diesmal stellt sie ihre Geschäfte für immer ein. Die Depositoren werden nichts verlieren.

— Charles Barwell, 65 Jahre alt, der in Meridan, Miss., am 4. Juli mit seinem Sohne ein altes Ehepaar Namens Farmer, das ein kleines Ladengeschäft betrieb, mörderisch angriff und beraubte, wurde von einem Mob aus dem Gefängniß geholt und gelyncht. Sein Sohn, der noch im Gefängniß sitzt, dürfte ein gleiches Schicksal haben.

— Der Violinist Professor Rudolph Green ist im John Hopkins Hospital in Baltimore am Krebs gestorben. Er war in Detmold, Deutschland geboren und 54 Jahre alt. Im Alter von 27 Jahren kam er nach New York und wurde erster Cellist des Thomas-Orchesters. Vor drei Jahren gehörte er dem Seidl-Orchester an.

— Der 72 Jahre alte Henry Smith von Haledon bei Patterson, N. J., wurde dieser Tage bei der Ausbesserung seiner Windmühle von einer Biene in die linke Hand gestochen. Er legte Erde auf die Wunde, aber wenige Minuten später fiel er in die Arme seines Vetters und gab den Geist auf. Die Aerzte sprechen die Ansicht aus, das durch den Stich die Gehirnnerven afficirt wurden.

— Charles Ringo, der Stiefvater der zwei kleinen Findley Kinder, welche am 18. März in Huntington, W. Va., ermordet und dann in den Ohio-Fluß geworfen wurden, hat das Geständniß abgelegt, daß er mit Hilfe seiner Frau, der Mutter der Kinder, den Doppelmord verübt habe. Er sagte, daß er das Geheimniß nicht länger verschweigen konnte. Große Aufregung herrscht in Huntington infolge dieses Geständnisses.

— In Arnold Park zu Spirit Lake, Jowa, wurde das Monument für die bei dem Massacre von 1857 durch Indianer abgeschlachteten weißen Ansiedler in Anwesenheit einer Anzahl hoher Beamten und prominenter Personen aus Jowa und Minnesota und 10,000 Zuschauern feierlich enthüllt. Die einzige Ueberlebende des Blutbades, Abbie Gardner, jetzt Frau Scharp, sowie der Indianer, welcher ihr bei dem Massacre das Leben gerettet hat, waren bei der Enthüllung des Monuments zugegen.

— Wm. Ruhle, ein junger Bursche von rohem Aussehen, wurde in Terre Haute, Ind., auf die Anklage verhaftet, den Versuch gemacht zu haben, in der Nähe von Perrysville einen Expreßzug der Chicago, Eastern Illinois & Nashville Bahn durch Versperrung des Geleises an einer abschüssigen Strecke zu entgleisen. Der Bengel gestand die That ein, sagte aber, er hätte dem Zug die Gefahr früher, als er es that, in der Hoffnung signalisiren wollen, um dann von den Passagieren wegen seiner angeblichen Heldenthat reichlich belohnt zu werden.

— Freitag Nachmittag begrub das deutsche Element von Atlanta, Ga., einen seiner besten Vertreter, Dr. M. L. Lichtenstadt, und Hunderte der angesehensten Bürger, Deutsche wie Amerikaner, erwiesen ihm die letzte Ehre. Dr. Lichtenstadt kam in den fünfziger Jahren, als Atlanta noch ein kleines Dorf war, von Hannover dorthin und erwarb sich schnell einen großen Bekanntenkreis und blühende Praxis. Weit und breit galt der "Great German Doctor" als der nie fehlende Heilkünstler. Den Krieg machte Dr. Lichtenstadt als Arzt mit, nahm aber nach erfolgter Wiederherstellung der Ruhe seine Praxis wieder auf. Er war mit den Interessen der Stadt auf das Innigste verwachsen und sein Wort fiel gar häufig entscheidend in die Wagschaale.

☞ Magdeburg Sauerkraut, Bismarck Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Fäßchen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.

Bei allen

Vergnügungen im Freien

wo Einen so leicht ein Unglück passiren kann wie z. B. . . .

Verrenkungen, Verstauchungen und Quetschungen

Nimmt

ST. JAKOBS OEL

den ersten Platz ein als das beste und sicherste Heilmittel. . . .

Die besten Uhren in der Stadt zu billigsten Preisen sind zu finden in Reichert's Juweleriaden, 306 Lacka. Ave. Reparaturen Spezialität

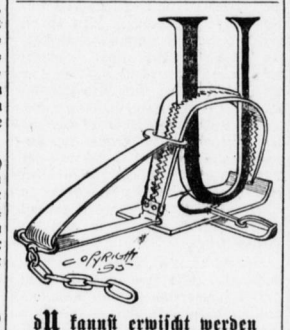
. . Die . .

Hunt & Connell Co.

Refrigeratoren und Eis-Kisten

in großer Verschiedenheit und zu niedrigen Preisen.

434 Lackawanna Avenue.



All kannst erwischt werden

wenn du billigere Eisenwaare findest wie unsere. Kleine Kunden werden durch unsere gefangen, weil wir die beste verkaufen.

Wie ist's mit Ratten und Mäusen? Wir verkaufen die feinsten Fallen—die, welche sie lebend fangen oder augenblicklich tödten. Nehmt welche ihr wollt, aber schafft euch das Gezieser vom Halse.

Für Töpfe und Kesseln, Pfannen und Bleche und andere Küchen-Utensilien sind unsere niedrigen Preise und beste Qualität notorisch. Macht's euch gemüthlich und das Leben friedlich indem ihr unsere guten Sachen gebraucht.

Foote & Shear Co.,

119 Washington Ave.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
5 Cents. 6 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Penn Ave. und Spruce Str.,

Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association Manchester, N. H.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren.

Billiger als je zuvor.

Schimpff's Juwelierladen,

317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität.

Silberwaare, Musikalische Instrumente.

Rath und Hülfe allen Leidenden.

Haut- und **Blutkrankheiten, nervöse Schwäche, chronischer Rheumatismus, Flechten, Nierenleiden, Fieber, Magenkatarrh** (Dyspepsia), **Schwerhörigkeit, Fallsucht, Hämorrhoidalbeschwerden** (Piles), **Erkältungen, Heiserkeit, Halsweh, Bronchitis, Husten, Schwindsucht, Folgen jugendlicher Verirrungen** und alle anderen Leiden des menschlichen Körpers, gleichviel wie alt und hartnäckig dieselben sind, werden durch unsere seit 35 Jahren erprobte und bewährte Kurmethode **schnell, billig** und **dauernd** geheilt. Kosten äußerst niedrig. Beschreibt uns Eure Krankheit und schickt 10 Cts. für ein deutsches Doktorbuch nebst allem Näheren an:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

HUMPHREYS'

Dr. Humphreys's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Weitläufigkeit, Austierung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die **Souveränen Heilmittel der Welt.**

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—Fieber, Congestion, Entzündungen	.25
2—Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—Zahnen, Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—Diarrhoe, von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8—Neuralgia, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9—Kopfweh, gastrisches, Schwindel	.25
10—Dyspepsia, Gallsucht, Verstopftheit	.25
11—Unterdrückte, oder schmerzhafte Perioden	.25
12—Weißer Fluß, zu reichliche Perioden	.25
13—Croup, Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	.25
14—Salzfluß, Rose, Ausschlag	.25
15—Rheumatismus, rheumat. Schmerzen	.25
16—Malaria, Schüttelfrost und Fieber	.25
19—Katarrh, Influenza, Schnupfen	.25
20—Keuchhusten	.25
27—Nierenleiden	.25
28—Nervenschwäche	1.00
30—Blasenschwäche, Bettnässen	.25

Humphrey's Witch-Hazel Oel.

The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts.
Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.
Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.

HUMPHREYS' MEDICINE CO.
111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Günster & Forsyth,

327 Penn Avenue,

Koch- und Heizöfen

jeder Art

und machen wir speziell auf den „Valley Royalty Kochofen" aufmerksam, den wir als den besten empfehlen.

Eisenwaaren jeder Art

in reicher Auswahl, für das Baufach und die Haushaltung.

Schank's Schuhe.

Die neuesten und hübschesten Muster in Schuhen für den Sommer haben wir in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig.

Schank & Köhler,

410 Spruce Straße.

Haus und Hof.

Gegen die Hessenfliege.

Von der landwirthschaftlichen Versuchsstation der Purdue Universität in Lafayette, Ind., ist ein Bulletin veröffentlicht worden, in welchem beherzigenswerthe Rathschläge in Bezug auf die Hessenfliege ertheilt werden und worin der Gewißheit Ausdruck verliehen wird, daß durch Befolgung der gegebenen Anweisungen eine verderbliche Heimsuchung der Weizenstaatfelder im nächsten Jahre verhindert werden kann.

Die zu befolgenden Vorschriften sind: 1. Alle von der Fliege befallenen Weizenstoppeln, die nicht mit jungem Klee oder Gras vermischt sind, müssen gründlich verbrannt werden. 2. Ein Streifen von einer oder zwei Ruthen Breite muß zeitig um den Rand eines jeden Weizenfeldes hergerichtet und im August mit Weizen besaet werden. 3. Dieser Streifen muß sehr spät im Jahr umgeflügt werden, wozu man sich eines „Jointer" bedient, dann wird der Boden gerollt und geeggt und hierauf das ganze Feld mit Weizen besäet.

Wenn dieses Verfahren eingehalten wird, werden viele der dem Verbrennungstode entgangenen Insekten beim Umpflügen des frühbesäeten Streifens begraben und das späte Besäen des ganzen Feldes wird zur Folge haben, daß die Saat von den frühen Angriffen der Insekten, wenn noch welche übrig geblieben sein sollten, verschont bleibt.

Werden diese Vorsichtsmaßregeln von den Bauern sorgfältig und allgemein durchgeführt, so wird die Hessenfliege dem nächsten Weizenstand nicht viel anhaben können. Von einem vereinten Vorgehen hängt der Erfolg aber hauptsächlich ab.

Gegen Wespen und anderes Ungeziefer.

Ein Obstzüchter schreibt: In einem Garten den ich besorge, stehen zwei Pflaumenbäume; der eine trägt eine frühere Sorte, der andere eine spätere. Die frühere Sorte wurde nun von den Wespen derart mitgenommen, daß nicht ein einziges Stück genießbar wurde; der Baum war den ganzen Tag von einem Schwarm dieses Ungeziefers umschwärmt. Nun wollte ich den zweiten Baum nicht so ohne Weiteres den Räubern zukommen lassen; ich griff zu dem einfachen Mittel Apothekerfläschchen und Fliegengläser mit Zuckerwasser an die Aeste des Baumes aufzuhängen. Dies wurde mit Erfolg gekrönt, so daß eines Nachmittags 400 Stück als Gefangene unschädlich gemacht waren; die Gläser wurden geleert und von neuem aufgehangen. Aber am nächsten Morgen wurde mir eine noch größere Freude zu Theil. Ich hatte in einem Fliegenglas allein 62 Nachschmetterlinge von der größten bis zur kleinsten Sorte; in dem andern hatte ich verhältnißmäßig weniger aber immerhin überstieg die Zahl 100 Stück, weshalb ich jedem Gartenbesitzer rathen muß, dieses billige Mittel ebenfalls in Anwendung zu bringen. Wie viele Raupen werden dadurch schon im Keime erstickt und unschädlich gemacht.

Kalte Eiersauce.

Sechs abgesottene Eier werden mit mehreren Sardellen fein gewiegt, sodann mit sechs Löffel Oel, zwei Löffel Senf, ein wenig Pfeffer und fein gewiegtem Schnittlauch gut gemengt und mit Essig verdünnt.—Paßt zu Ochsenfleisch, kaltem Braten und Fischen.

Endivienfalat.

Die äußeren Blätter werden nicht genommen, die übrigen länglich oder nach Belieben ganz klein wie Nudeln geschnitten, mehrmals und ganz sauber gewaschen, in einen Seiher gegeben und dann in demselben geschüttelt, daß alles Wasser abläuft. Daun streut man feingeschnittene Zwiebeln, Salz und Pfeffer darüber, gießt Oel und Essig daran und mengt alles gut unter einander.

Apfelauflauf.

Zehn feinere Aepfel wurden geschält, geschnitzt, mit einem Glas Wein weich gedünstet und durch ein Haarsieb getrieben; das Appelmus, welches recht dick sein soll, wird nun mit ½ Pfund Zucker, welcher an einer Zitrone und dann mit dem Reibeisen gerieben wurde, 70 Gramm Butter, welche mit sechs Eigelb recht schaumig gerührt wurde, und drei Eßlöffeln Mehl gut gemischt, schließlich der steif geschlagene Schnee von sechs Eiweiß leicht hineingerührt.

Gegen aufgesprungene Lippen und Hände.

Ein vorzügliches Mittel gegen dieses schmerzhafte Uebel ist folgendes: Man schneide Borsdoefer Aepfel, ohne sie zu schälen, in kleine Stücke und reinige sie von den Kernen, ebenso zerschneide man Rosinen und sondere die Kerne davon ab. Dann nehme man von jedem vier Loth, brate die Masse in einem Tiegel mit einem halben Pfund frischer, ungesalzener Butter und vier Loth gelbem Wachs unter fleißigem Umrühren so lange, bis ein Tropfen davon, auf glühende Kohlen geworfen, nicht mehr prasselt. Man drücke alsdann die Pomade durch ein Tuch in ein Gefäß mit ein wenig Rosenwasser, lasse sie darin erkalten, und man hat für obengenanntes Uebel ein wahres Wundermittel, das früher für theures Geld als Geheimmittel verkauft wurde.

Glasgefäße,

insbesondere Flaschen, Gläser und Vasen reinigt man am besten dadurch, daß man etwas lauwarmen Essig und Sand hineinbefördert und die Gefäße dann tüchtig schüttelt. Hierauf spült man sie mit lauwarmem Wasser sorgfältig und trocknet sie mit nicht fasernden Tüchern sehr gut ab, so daß nirgends etwa eine sogenannte „blinde" Stelle bleibt. Glassachen, die auf solche Weise behandelt werden, sehen krystallklar aus und bilden so erst einen wirklichen Schmuck der Tafel oder des Zimmers.

☞ Das „Wochenblatt" enthält alle Nachrichten und kostet nur $2.00.

Koneeny's

Wiener Friseur Parlors,

413 Lackawanna Ave.

Große Vortheile in

Haar-Zöpfen und Front-Stücken.

Toilette-Artikel jeder Art in großer Auswahl.

John Klasen, Herren-Schneider,

317 Linden Straße,

Indem ich allen Freunden zur Anzeige bringe, daß ich mich am obigen Platze etablirt habe, gebe ich die Versicherung daß ich meine werthe Kunden in Schnitt, Qualität des Tuches und Preisen zufrieden stellen werde.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,

Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von

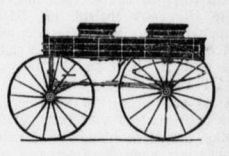
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephon No. 592.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in

Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,



— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:

126—128 Franklin Ave.,

Scranton, Pa.

Echte Drogueu und Medizinen.

Rezepte sorgfältig zubereitet.

Fancy und Toilette Artikel.

Lowenberg's Apotheke,

201 Washington Avenue.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell,

zu mäßigen Preisen.

PICTURESQUE LEHIGH VALLEY RAILROAD.

12. Mai 1895.

Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D. & H. R. R um 7.45 Morgens, 12.05, 1.20, 2.38 und 11.38 Nachm., per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 M. und 1.30 N.

Verlassen Scranton für Pittston und Wilkesbarre per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 3,55, 6.07, 8.50 Nachm.

Verlassen Scranton für White Haven, Hazleton, Pottsville und allen Punkten der Beaver Meadow und Pottsville Zweigen, per C. & W. B. 6.40 M., per D & H 7.45 M., 12.05, 1.20, 2.38, 4.00 Nachm., per D. L. & W. R. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3 55 Nachm.

Verlassen Scranton für Bethlehem, Easton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenpunkten per D. & H. R. R. am 7.45 M., 12.05, 1.20, 2,38, 4.00, 11,38 Nachmittags, per D. L. & W. 6.00, 8.08, 11.20 M., 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Tunkhannock, Towanda, Elmira, Ithaca, Geneva und Zwischenpunkten per D. & H. R. R. um 8 45 M., 12.05 und 11.38 Nachm., per D L & W R R am 8.08 M 1.30 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fällen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per D & H R R 8.45 M, 12 05, 9.15, 11.38 Nachm., per D L & W R R und Pittston Junction 8 08, 9.55 M, 1.30, 8.50 Nachm., per E. & W R R 3.41 Nachm.

Für Elmira und Westen per Salamanca, per D & H R R 8.45 M.. 12.05, 6.05 Nachmittag, per D L & W 8.08 9 55 M., 1.30, 6.07 Nachm.

Pullmann Parlor und Schlaf- oder L. W. Sesselwagen auf allen Zügen zwischen L. & Bl. Junction oder Wilkesbarre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Brücke.

Rollin H. Wilbur, Gen. Sup.
Chas. S. Lee, Gen. Pass. Agent, Philadelphia, Pa.
A. W. Nonnemacher, Asst. Gen. Pass. Agent, Süd Bethlehem, Pa.
Weitere Auskunft ertheilt W. L. Pryor, Stadt-Agent, 309 Lack'a Avenue, Scranton, Pa.